

Kurzbeschreibung

Herr Schneider betreibt auf seinem Grundstück seit 2009 im Nebenerwerb einen Internethandel mit Kfz- und Motorsportteilen.

Die Ausübung der Tätigkeit erfolgt zurzeit im Wohnhaus. Zur Lagerung der Waren stehen das Nebengebäude und teilweise Räume im Wohnhaus zur Verfügung.

Es ist geplant, in naher Zukunft das Wohnhaus zu sanieren und im Bereich des jetzigen Nebengebäudes erweitern. Dazu ist es erforderlich, dass das Gewerbe ausgelagert wird.

Das soll durch den Bau eines Lagergebäudes realisiert werden.

Für den Neubau des Gebäudes wurde ein Bauantrag bei der unteren Bauaufsichtsbehörde des Landkreises Spree-Neiße eingereicht.

Herr Schneider bekam den Hinweis, dass das Vorhaben nur genehmigungsfähig ist, wenn Nutzungskonflikte in der Nachbarschaft ausgeschlossen werden können.

Dies kann nur über ein Bauleitplanverfahren abgeprüft werden.

Arbeitsablauf:

Die Waren mit einem Gewicht zwischen 0,02 kg - 5 kg werden geliefert, mittels Hubwagen in der Lagerhalle abgestellt und anschließend in Regale untergebracht. Nach dem Verkauf werden sie aus dem Regal zum Paktisch gebracht, dort in Kartons verpackt und mit dem Versandschein versehen. Alle diese Arbeiten erfolgen in Handarbeit ohne Maschineneinsatz.

Die Versandscheine mit Rechnung werden am PC erstellt und ausgedruckt. Die verpackten Waren werden an den Versanddienstleister (Hermes, DPD und DHL) übergeben.

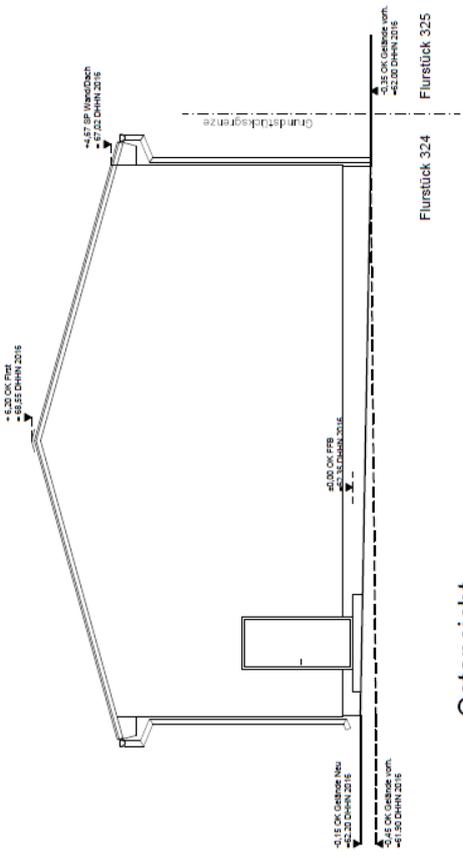
Zu- und Abgangsverkehr:

Die Lieferung der Waren erfolgt durch die Spedition 3 - 6 x im Jahr; die Dauer zwischen An- und Abfahrt beträgt max. 20 Minuten. Weitere Lieferungen wie DHL erfolgen 1 - 2 x die Woche.

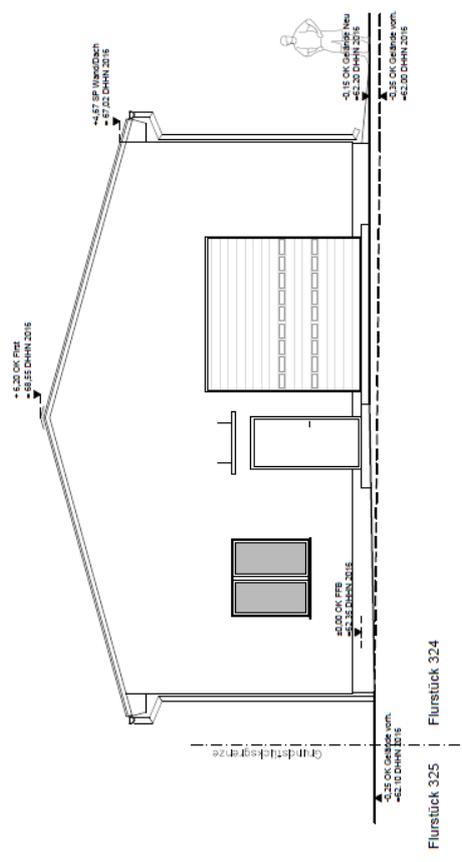
Da die Artikel regional selten verkauft werden, ist mit wenigen Kunden zu rechnen, die ihre Bestellung direkt abholen.

Die Anzahl des Zu- und Abgangsverkehrs und die damit verbundene Geräuschbelastung erhöhen sich durch die Verlagerung der Waren in die Lagerhalle nicht.

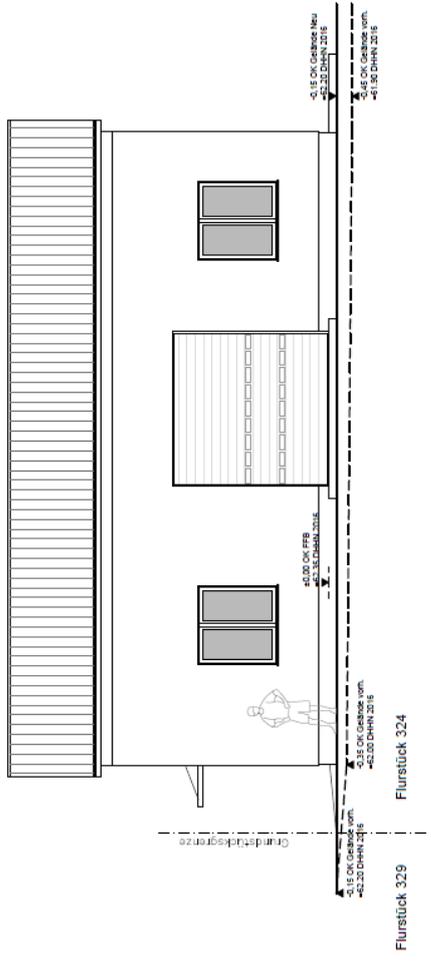
Anlage: Ansichten



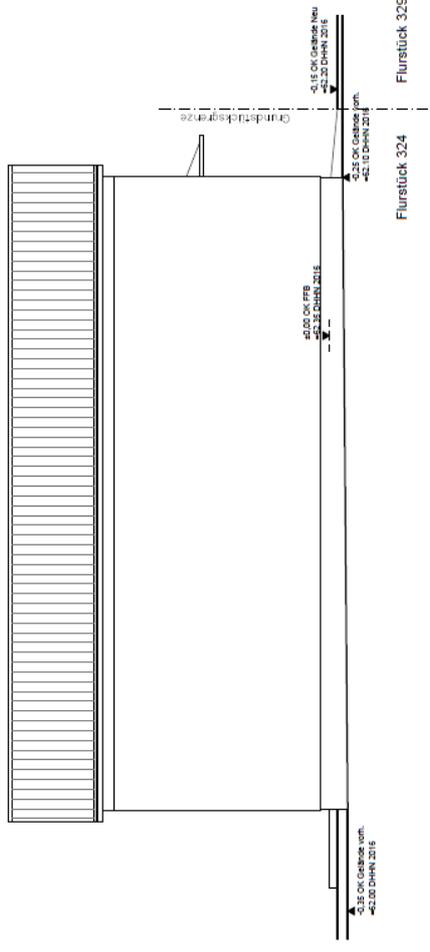
Ostansicht



Westansicht



Südansicht



Nordansicht